



**Thema: Karl IV.
Goldene Bulle, Goldene Straße
– goldene Zeit?**



**GESCHICHTE
FÜR ALLE e.V.**

Institut für Regionalgeschichte

Liebe Mitglieder,

nachdem wir im letzten Jahr unser 30-jähriges Vereinsjubiläum gefeiert haben, wenden wir uns 2016 wieder großen historischen Ereignissen zu, die das Kulturland in der Region prägen. So jährt sich unter anderem zum 500. Mal der Erlass des bayerischen Reinheitsgebotes. Dies nehmen wir in der Bierstadt Bamberg zum Anlass, uns in einem neuen Rundgang auf die Spuren des Gerstensaftes zu begeben.

Ein anderes großes Jubiläum in diesem Jahr ist der 700. Geburtstag Kaiser Karls IV., der für Nürnberg eine der prägendsten Persönlichkeiten des Spätmittelalters war. Neben einem neuen Rundgang zu dem Herrscher, beschäftigt sich auch der Leitartikel dieses Geschichtsrundbriefs mit Nürnberg in der Zeit des Kaisers.

Jenseits dieser »Neuheiten« gibt es gerade jetzt in der Hochsaison für alle freien und festangestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit zum Teil über 80 durchzuführenden Bildungsangeboten am Tag sehr viel zu tun. Ganz herzlich möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre des Geschichtsrundbriefs und viel Spaß mit dem Rundgangssommer 2016!

*Wolf Hergert,
Matthias Körner
und Bernd Windsheimer
Vorsitzende*

Titelbild:

Der Abguss der Statue Kaiser Karls IV. vom Altstädter Brückenturm der Prager Karlsbrücke ist eines der eindrucksvollsten Objekte in der Nürnberger Kaiserburg.

Karl IV. wird im Salbuch der Frauenkirche von 1442 als typischer spätmittelalterlicher Herrscher dargestellt.

Bildnachweise

Bayerische Schlösserverwaltung (S. 10., S. 4u.), Stadtarchiv Nürnberg (S. 1u., S. 3u.), Stadt Nürnberg (S. 3o.), Stadt Lauf (S. 4o.), GFA (S. 6, 7)

Zum Jubiläum Karls IV. Goldene Bulle, Goldene Straße – goldene Zeit?

von Magdalena Prechsl

Mittelalterliches Kaisertum und moderne Gesellschaft scheinen auf den ersten Blick unvereinbar zu sein. Im Gegensatz hierzu steht, dass in diesem Jahr mit Karl IV. (1316–1378) ein spätmittelalterlicher Kaiser von der zeitgenössischen Politik als Überwinder der Grenzen zwischen Ost und West und sogar als Vorreiter der europäischen Idee ausgerufen wird. Karls Geburt jährt sich heuer zum 700. Mal. Aus diesem Grund wird in Nürnberg, Prag und vielen weiteren europäischen Städten, die eine Beziehung zum Leben des Herrschers aufweisen, gefeiert. Und solche Orte gibt es viele, wurde doch Karl in Prag geboren, am Hof des französischen Königs in Paris erzogen, versuchte später in Italien seine Macht auszubauen und war schließlich als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs in zahlreichen Städten Europas zu Gast. Während man Karl in Tschechien als Nationalhelden verehrt, wurde er in Deutschland bis zuletzt kaum beachtet. Dies ändert sich durch das Jubiläum schlagartig und Karl scheint auch jenseits der Goldenen Bulle, dem berühmten von ihm erlassenen Reichsgrundgesetz, omnipräsent.

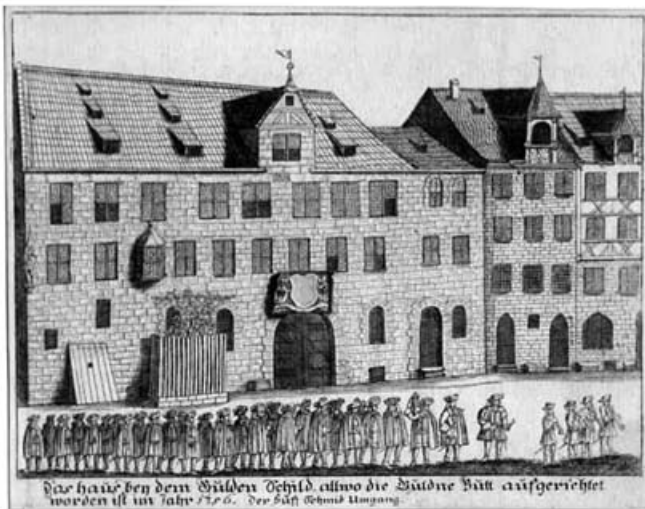
Das Jubiläum nimmt auch Geschichte Für Alle e.V. zum Anlass, sich dieses Jahr in Nürnberg mit einem neuen Rundgang auf die Suche nach dem Herrscher zu machen. Begleitend zur großen bayerisch-tschechischen Landesausstellung, die zunächst in Prag und dann ab Herbst im Germanischen Nationalmuseum zu sehen sein wird, soll die Zeit und das Wirken des Kaisers genauer betrachtet werden. Erstmals ist es dem Verein hierfür möglich, einen Stadtrundgang mit einer Besichtigung der Innenräume der Kaiserburg Nürnberg zu verbinden. Dies bietet sich beim Thema Karl IV. in besonderer Weise an, werden doch in der Ausstellung »Kaiser – Reich – Stadt« im Palas der Kaiserburg die komplexen Herrschaftsstrukturen des Spätmittelalters anschaulich dargestellt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rundgangs können sich anhand der Verbindung von Originalschauplätzen in der Sebalder Altstadt und Exponaten in der Ausstellung das 14. Jahrhundert aus mehreren Perspektiven erschließen. Auf diese Weise wird die Führung dem eigenen Anspruch gerecht, am Beispiel des Kaisers einen Einblick in die Struktur des Alten Reiches und das Herrschaftshandeln im 14. Jahrhundert zu geben.

Die Spuren des Herrschers sind sowohl in der Stadt als auch in der Kaiserburg zahlreich und bis heute noch deutlich zu erkennen. Symbolisch hierfür stehen sicherlich die Frauen-



Das Männleinlaufen am Michaelschor der Frauenkirche erinnert an den Erlass der Goldenen Bulle durch Karl IV. im Jahr 1356. Geschaffen wurde das »Figurenspiel« 1506–1509 von Jörg Heuss und Sebastian Lindenast d.Ä.

kirche und ihr Standort, der Hauptmarkt. Dass die Anlegung des Platzes nur durch ein – von Karl zumindest geduldetes – Pogrom an den dort seit dem 12. Jahrhundert ansässigen Juden ermöglicht wurde, ist hinlänglich bekannt. Der Diskurs um das Handeln des römisch-deutschen Königs hingegen steht sinnbildlich für die heutige Auseinandersetzung mit einer Zeit, die in der Moderne nur schwer greifbar erscheint. Vom zeittypischen Pragmatismus bis hin zu völligem persönlichen Versagen des Herrschers ziehen sich die Deutungen und doch wird durch den Glanz des »Europäers« Karl die Untat rasch zu einer Fußnote der Geschichte.



Im Haus zum goldenen Schild (in der heutigen Schildgasse) übernachtete Karl IV. bei seinem Aufenthalt 1355/56. Angeblich sollen die ersten 23 Kapitel der Goldenen Bulle in dem Gebäude, das sich damals im Besitz der Familie Grundherr befand, verhandelt worden sein. Das Anwesen wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Der Kaiser thront bis heute unter dem Giebel der Frauenkirche über dem Hauptmarkt. Jeden Mittag umkreisen ihn die im Vergleich kindergroßen sieben Kurfürsten, immerhin die mächtigsten Fürsten des Heiligen Römischen Reiches. Das Figurenspiel verweist auf die Goldene Bulle. Die nach ihrem goldenen Siegel benannte Urkunde regelte die Wahl des römisch-deutschen Königs. In dem Dokument wurde kodifiziert, dass die Kurfürsten das Recht haben sollten, den Herrscher zu wählen. Die Goldene Bulle weist darüber hinaus vielfältige Verbindungen zur Stadt Nürnberg auf. So wurde der größte Teil des bedeutenden Schriftstücks bei einem Aufenthalt Karls im Winter 1355/56 in der Stadt verfasst und erlassen. Allein dies zeigt, dass die Stadt ein zentraler Ort für die Reichspolitik im Spätmittelalter war. Doch auch im Dokument wird Nürnberg genannt, nämlich als der Ort, an dem der neugewählte Herrscher seinen ersten Hoftag abhalten sollte. Durch diesen Passus wurde die Stadt noch stärker zu einem der Zentren des Reiches und auch innerstädtisch erreichte in Karls Regierungszeit die patrizische Selbstverwaltung ihren Zenit. Diese privilegierte Stellung im Reich sollte Nürnberg über Jahrhunderte nicht einbüßen. Genau hierauf zielt auch das Männleinlaufen ab, das – aus dem frühen 16. Jahrhundert stammend – selbst eine Rezeption zu Karl ist. Der mittelalterliche Kaiser wird in dieser Darstellung dazu verwendet, das Selbstbewusstsein der Stadt, die in dieser Zeit florierte, auszudrücken. So steht er – und damit auch seine Stadt – deutlich über den Kurfürsten, unter denen sich mit dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach auch der ungeliebte territoriale Nachbar Nürnbergs befindet.

Viel zitiert wird im Kontext der spätmittelalterlichen Blütezeit auch die Wirtschaftsförderung Karls durch die »Goldene Straße«. Diese Verbindung sollte ein relativ gefahrloses Reisen von Prag über Nürnberg nach Frankfurt, den Ort der Königswahl, ermöglichen. Durch kluge Erwerbungs- und Heiratspolitik schuf der Luxemburger eine territoriale Verbindung,

Thema

die durch mehrere Burgen abgesichert wurde. Nürnberg profitierte durch zahlreiche Handelsprivilegien an der verbesserten Anbindung an Karls Königreich Böhmen. Wie sehr allerdings der Handel durch die Straße für die Nürnberger tatsächlich »vergoldet« wurde, bleibt fraglich. Zweifelsohne waren die vom Kaiser verliehenen Handelsprivilegien in Pilsen und Prag für die Nürnberger Wirtschaft förderlich. Aber es gilt auch zu bedenken, dass es bereits vor deren Etablierung gut ausgebaute Handelsverbindungen insbesondere in die wichtige Bergbauregion um Sulzbach gab. Die größte Neuerung war lediglich, dass die Straße nun ausschließlich durch die Territorien Karls verlaufen sollte, wobei im Vergleich zum alten direkteren Weg Umwege und größere Steigungen von den Händlern in Kauf genommen werden mussten. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass die Straße gar nicht die historische Bedeutung hatte, die wir heute wahrnehmen. Seit dem Fall des »Eisernen Vorhangs« hat sich die Goldene Straße für die strukturschwache Grenzregion zwischen Bayern und Böhmen zu einem wichtigen touristischen Faktor entwickelt. 2016 locken entlang der Straße über 300 Veranstaltungen im Kontext des Karl-Jubiläums Besucherinnen und Besucher, so dass der Kaiser auch heute noch eine stark wirtschaftsfördernde Kraft zu haben scheint.

Betrachtet man diese wenigen Einzelaspekte zum Jubiläum Karls IV., so stellt sich die Frage, ob historische Jubiläen wirklich so viel über die gefeierte Person oder das gefeierte Ereignis aussagen können oder ob sie vielmehr den Wunsch ausdrücken, die Gegenwart durch die Geschichte zu legitimieren. Im Falle Karls trifft sicherlich beides zu. So wird der Wunsch nach einer Wurzel der europäischen Idee im 14. Jahrhundert durch Karl, der in seiner Politik weitgehend ohne Kriegsführung auskam, gut bedient – auch wenn diese Idee in der Lebenswelt des Kaisers eine sehr fremde gewesen sein dürfte. Als Wirtschaftsförderer, gebildeter Autobiograph und »Friedenskaiser« passt Karl herrlich wenig in unser Bild vom dunklen Mittelalter und mutiert zu einer modernen Identifikationsfigur. Aber man muss gar nicht so sehr versuchen, dem Kaiser eine bis in die heutige Zeit nachhallende Wirkung zu attestieren, wo man doch an seinem Beispiel viel über seine



Lauf wurde zu einer wichtigen Zoll- und Geleitsstation auf der Goldenen Straße. Aus Böhmen kommend übernachtete Karl in der Regel in der von ihm errichteten Kaiserburg, bevor er in Nürnberg einzog.

Lebenszeit erfahren kann. Karl stellt mit seinem Herrschaftshandeln, das sich in Nürnberg bis heute in Stadt und Burg ablesen lässt, und mit seiner überbordenden Frömmigkeit, die auf das Engste mit seiner Politik verknüpft war, einen typischen Herrscher des Spätmittelalters dar. Genau diese Punkte, wie noch einige andere mehr, möchte der neue Rundgang vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dann für sich selbst entscheiden, ob auf Goldene Straße und Goldene Bulle auch eine goldene Zeit folgte.

Rundgang »Goldene Bulle, Goldene Straße – goldene Zeit? Nürnberg in der Zeit Karls IV.«

Nächste öffentliche Termine:

Sonntag 24.07., 07.08., 21.08., 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 06.11., 20.11.

11 Uhr, Treffpunkt: Hauptmarkt, vor der Frauenkirche



Die Ausstellung »Kaiser – Reich – Stadt. Die Kaiserburg Nürnberg« ermöglicht spannende Einblicke in die Zeit Karls IV.

Ressorts und Ansprechpersonen

Ressort Nürnberg Innenstadt

Emilia Gerstel
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus

Nina Lutz, Armin Glass
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile

Ruth Papadopoulou, Markus Heidebroek
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge

Christine Maaß, Oliver Otto
theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge

Claudia Mai, Cornelia Götschel
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren

Ruth Hapke, Peter Kunz
ressort.schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth

Brigitte Wünsche
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen

Anna Riedel, Evelyn Veil
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg

Ulla Hoßfeld, Jadon Nisly
bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Termine und Ort der Arbeitskreise der einzelnen Ressorts auf Anfrage!

Buchungsbüro Nürnberg

Lucia Schraudolf (Leitung),
Petra Braun (Leitung),
Kathrin Lehnerer,
Hartmut Heisig,
Steffi Preylowski,
Johanna Halfmann (Auszubildende)
info@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg

Franca Heinsch
franca.heinsch@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Schiffe

Alexander Büttner,
Werner Fiederer
(Schiffstouren Nürnberg)
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Alexandra Häusler,
Patrick Blos
(Servicedienstleistungen)
service@geschichte-fuer-alle.de

Öffentlichkeitsarbeit

Kathrin Lehnerer
kathrin.lehnerer@geschichte-fuer-alle.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de
Magdalena Prechsl
magdalena.prechsl@geschichte-fuer-alle.de
Dr. Pascal Metzger
pascal.metzger@geschichte-fuer-alle.de

Buchhaltung

Hanne Ruß, Barbara Zunner
buchhaltung@geschichte-fuer-alle.de

Geschäftsführung/Finanzen

Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de

Methodisch-didaktische Fortbildungen

Mittwoch, 21.09., 18:00–21:00 Uhr

Geschichte erforschen – Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Nach kurzer Internetrecherche gleich bestens informiert? Eher nicht. In dieser Fortbildung werden Techniken der Recherche und des Wissenserwerbs vorgestellt, die bei der Einarbeitung in historische Sachverhalte von grundlegender Bedeutung sind. Es wird aufgezeigt, wie man an Informationen gelangt und diese bewerten kann, welche Quellen- und Literaturgattungen es gibt und wie man diese kritisch nutzt.

Dr. Pascal Metzger, Ausbilder GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Montag, 17.10., 18:00–21:00 Uhr

Redner unter der Lupe: Rhetorik-Video-Training

Wie kann die eigene Rede mit ihren verbalen und nonverbalen Anteilen beim Stadtrundgang besonders wirkungsvoll

eingesetzt werden? Wie wirke ich vor der Gruppe? Wie kann ich diese Wirkung bewusst verändern?

Diese und ähnliche Fragen werden aufbauend auf einer theoretischen Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Rhetorik vor der Kamera getestet und trainiert. Ausprobieren erwünscht!
Magdalena Prechsl, Ausbilderin GFA
Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Freitag, 11.11., 18:00–21:00 Uhr

Mittelalterliche Bauten sprechen lassen

Vormoderne Architektur spricht eine Sprache, die weit über die Terminologie der einzelnen Bauglieder hinausgeht. Dieses Seminar soll aufzeigen, wie sich historische Bauten sinnvoll in Rundgänge einbeziehen lassen. Dabei sollen nicht nur die Grundlagen der Architekturterminologie vermittelt, sondern insbesondere daran gearbeitet werden, wie sich den Rundgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern

bestimmte Bauformen und ihre Aussagen anschaulich verständlich machen lassen.
Benno Baumbauer, Kunsthistoriker M.A. und Rundgangsleiter GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Montag, 12.12., 17:00–20:00 Uhr

Methodentraining für Profis

Einsatz von Text- und Bildquellen, Standortwahl und Fragenstellen alles kein Problem – oder etwa doch? Dieser praxisorientierte Workshop bietet erfahrenen Rundgangsleitern und Rundgangsleiterinnen die Möglichkeit, ihre Methodik bei der Durchführung von Stadtrundgängen kritisch zu hinterfragen und zu perfektionieren. Dafür werden die Qualitätsstandards des Vereins nochmals vorgestellt, die einzelnen Aspekte reflektiert und auf konkrete Rundgangssituationen bezogen.
Franca Heinsch und Magdalena Prechsl, Ausbilderinnen GFA

Ort: Seminarraum GFA in Bamberg

Alle Fortbildungen benötigen eine Anmeldung! Die Seminarräume von Geschichte Für Alle e.V. befinden sich in Nürnberg in der Wiesentalstraße 32 und in Bamberg in der Kunigundenruhstraße 22.

Neue Gesichter im Vorstandsgremium

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2016 standen die Wahlen des Vorstandes von Geschichte Für Alle e.V. wie auch des ehrenamtlichen Beirats an. In ihren Ämtern als Vorsitzende wurden Wolf Hergert und Bernd Windsheimer (Kassenwart) bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Matthias Körner, der seit 2006 als Rundgangsleiter schwerpunktmäßig in Erlangen für den Verein tätig ist. Seit 2013 war er zudem als Beirat ehrenamtlich im Verein engagiert. Marlene Krause, die von 2013 bis 2016 Teil der Vorstandschaft war, stellte sich nicht mehr zur Wahl. An dieser Stelle möchten wir ihr nochmals ganz herzlich für ihr großes Engagement für den Verein in den letzten Jahren danken.

Neben den Vorsitzenden wurde auch die Beiräte turnusmäßig gewählt. Dabei wurde Alexander Estel wiedergewählt. Er wird in 2016 zusammen mit Dagmar Seck, die Matthias Körner im Beirat ablöst, das Ehrenamt im Verein im Vorstandsgremium vertreten. Dagmar Seck ist seit 2010 als Rundgangsleiterin in verschiedenen Ressorts Teil von Geschichte Für Alle e.V. und freut sich – genau wie Matthias Körner – auf die neue Aufgabe im Verein.

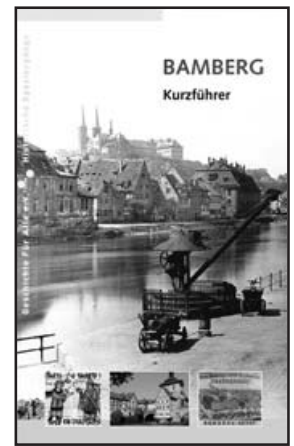
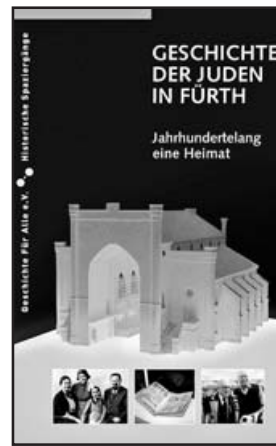
Wir wünschen dem neuformierten Vorstandsgremium viel Freude an der gemeinsamen Arbeit und eine stets konstruktive Zusammenarbeit!

Nachwuchs in der Geschäftsstelle

Nachdem sich Katrin Kasperek Ende letzten Jahres in die Babypause verabschiedet hat, freut es uns besonders, nun ganz herzlich zur Geburt von Justus Adrian, der am 18. Februar auf die Welt kam, gratulieren zu dürfen. Wenige Tage vorher erblickte mit dem Sohn von Pascal Metzger gleich das zweite Baby eines wissen-



Katrin Kasperek mit Justus



Reihe »Historische Spaziergänge«: Französisch-Ausgabe des Hefts über die »Nürnberger Prozesse«, Neuauflage des Hefts »Juden in Fürth«, Neuerscheinung »Bamberg«

schaftlichen Mitarbeiters das Licht der Welt. Johann Elias feiert seinen Geburtstag künftig am 16. Februar. Wir hoffen, dass uns beide »Nachwuchshistoriker« noch oft im Geschichte Für Alle e.V.-Büro besuchen kommen und wünschen den frisch gebackenen Eltern viel Kraft und Freude für die sehr schönen kommenden Herausforderungen!

Erinnerung an Norbert Rissler-Kerkovius (1955–2016)

Wir trauern um unseren lieben Kollegen und geschätzten Rundgangsleiter Norbert Rissler-Kerkovius, der am 10. Mai 2016 verstorben ist.

Norbert gehörte dem Verein seit 2001 an und führte seitdem zahlreiche Gruppen im Kinder- und Jugendbereich. Er begeisterte als Rundgangsleiter wie auch als Hofzeremonienmeister und Kaiser mit seiner herzlichen, weltoffenen Art und seinen wunderbaren Geschichten. Norbert trat den jungen Rundgangsteilnehmern und -teilnehmerinnen stets so positiv, voller guter Erwartungen und Be-

stätigung gegenüber und war damit immer nah an seinen Gruppen. Als Kollegen schätzten wir ihn mit seiner natürlichen Art, seinem offenen Ohr, seinen Ideen und unermüdlichen Vermittlungseifer. Mit Norbert haben der Verein und das Kinderressort einen versierten und kreativen Rundgangsleiter verloren, der sich mit viel Herzblut und Engagement für die Vermittlung von Geschichte an Kinder und Jugendliche eingesetzt hat. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und gedenken seiner in großer Dankbarkeit.

25 Jahre Rundgangsleitertätigkeit

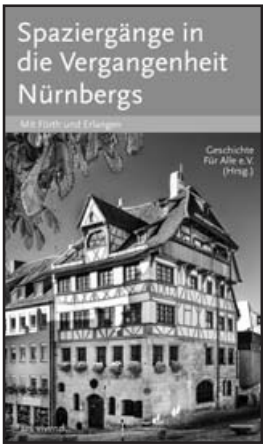
2016 ist für drei unserer über 290 freien Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein ganz besonderes Jahr: Seit 25 Jahren führen Dorothea Freese, Hartmut Heisig und Wolf Hergert nun schon Gruppen für Geschichte Für Alle e.V. Durch ihren großen Wissensschatz sind sie tragende Säulen des Vereins und seiner Arbeit. Wir danken den drei Jubilaren ganz herzlich für ihren großen Einsatz, ihre Leidenschaft für Regionalgeschichte und ihre wertvolle Vermittlungsarbeit und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre gemeinsame Geschichte!

Straßburgfahrt des Memoriums Nürnberger Prozesse

Mehrere Rundgangsleiter und Rundgangsleiterinnen nahmen Ende April an der Studienfahrt des Memoriums Nürnberger Prozesse nach Straßburg teil. Hauptreiseziel der von Dr. Astrid Betz organisierten Fortbildungsreise war der Europäische Gerichtshof der Menschenrechte. Zudem besuchte die Gruppe die KZ-Gedenkstätte Natzweiler-Struthof, die Bunkeranlagen der Maginot-Linie, das Memorial de l'Alsace-Moselle, den Europarat und das Europäische Parlament. Ein Stadtrundgang in Straßburg und eine



Unser Rundgangsleiter Norbert Rissler-Kerkovius (1955–2016)



GFA im ars vivendi Verlag, aktualisierte Neuauflage



Erste Hilfe Schulung für Rundgangsleiter und Rundgangsleiterinnen



Interessierte Mitglieder bei der Besichtigung der Glockengießerei Bauer

Bootsfahrt auf der Ill rundeten das informative Programm ab.

Der Bereich Service Schiffstouren Nürnberg

Mit dem rasanten Wachstum der Flusskreuzfahrten in den letzten Jahren nahm nicht nur die Anzahl und die Themenvielfalt unserer englischsprachigen Rundgänge für diese Gästegruppe enorm zu, sondern es entwickelte sich auch das neue Arbeitsfeld der damit verbundenen Betreuungsdienstleistungen. Konkret heißt das, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Geschichte Für Alle e.V. neben den Touren im Auftrag unserer Kunden, der großen Flusskreuzfahrtveranstalter, auch die Begleitung der Gäste bei Busshuttle- und Transferbetreuungen sowie Flughafenservices übernehmen mussten.

Diesen neuen Arbeitsbereich hat seit 2014 unsere ehemalige Buchungsbüromitarbeiterin Alex Häusler – später mit Unterstützung von Patrick Blos – auf- und ausgebaut. Mit ihrem Team von inzwischen knapp 50 englischsprachigen Mitarbeiter/innen organisieren Alex und Patrick weit über 1.000 Einsätze im Jahr, von der Bus-shuttlebegleitung vom Nürnberger Hafen in die Innenstadt bis zum ganztägigen Pragtransfer für die Flusskreuzfahrtgäste. Wie bei der Organisation der City Touren sind hier im Falle von Hochwasser oder Schiffsstau an den Schleusen enorme Flexibilität und gute Nerven gefragt. Da anders als bei unseren Tourguides nicht die Vermittlung von Inhalten im Vordergrund steht, gibt es inzwischen eine eigene Ausbildungsschiene für Service-Mitarbeiter bei Geschichte Für Alle e.V.

Jahresgabe 2015

Band 13 unserer Reihe »Historischer Spaziergänge« führt durch Bamberg und wird

im Oktober erscheinen. Wie immer erhalten alle Fördermitglieder die 72-seitige Publikation, die natürlich auch im Buchhandel erhältlich sein wird, nach Erscheinen kostenlos zugesandt.

Wiederauflage und weitere Neuerscheinung in der Reihe Historische Spaziergänge

Noch im Sommer 2016 werden zwei weitere Bände unserer Historischen Spaziergänge in Druck gehen: Der längere Zeit vergriffene Band 3 zur jüdischen Geschichte in Fürth wird in einer aktualisierten Version wieder aufgelegt. Neu erscheinen wird eine französische Ausgabe des erfolgreichen Kurzführers zu den Nürnberger Prozessen.

Spaziergänge in die Vergangenheit Nürnbergs

Aktualisiert und in komplett neuer Ausstattung liegt auch wieder die erstmals im Jahr 2005 im ars vivendi Verlag erschienene Sammlung mit 19 Geschichte Für Alle Stadt(teil)rundgängen in Nürnberg, Fürth und Erlangen vor. Neben den »Klassikern« sind thematische Spaziergänge über Nürnberg in der Weimarer Republik, zur Musikgeschichte Nürnbergs, zum Gesundheitswesen und zu Erlangen im 19. Jahrhundert vertreten. Als 20. Rundgang ist der Stadtteilspaziergang durch die Gartenstadt Lohrer Moos neu hinzugekommen. ISBN 978-3-86913-593-9, 188 Seiten, 14,90 Euro, erhältlich in der Geschäftsstelle und im Buchhandel.



Ausbildungstag für den Pragtransfer im April 2016: Ein Teil unserer Servicemitarbeiter und -mitarbeiterinnen auf dem Prager Hradshin

Juli

Do., 07.07. 17:00 Uhr **Führung durch die Akademie der Bildenden Künste Nürnberg**
Petra Meyer, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit der Akademie
 Treffpunkt: Vor der Akademie der Bildenden Künste, Bingstr. 50

Fr., 08.07. 17:00 Uhr **Sommerfest – Herzliche Einladung an alle Mitglieder!**
 Ort: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, Nürnberg

August

Fr., 12.08. 15:00 Uhr **Führung durch den Weinberg der Winzerei Bauerschmitt**
Martin Bauerschmitt, Winzer
 Treffpunkt: Franken-Weingut Bauerschmitt, Ziegelanger 31a, Zeil am Main

September

Mi., 14.09. 19:00 Uhr **Vortrag »Konfession und Zuwanderung. Nürnberg und Regensburg im Vergleich«**
Prof. Dr. Georg Seiderer, Professur für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte Erlangen
 Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Sa., 17.09. 10:00 Uhr **»Historisches im und über den Wald«, Führung durch den Nürnberger Reichswald**
Gregor Schießl, Forstoberrat
 Treffpunkt: Parkplatz »Bodenlehrpfad« an der Straße Nürnberg-Neunhof-Kalchreuth

Oktober

So., 02.10. 10:30 Uhr **Exkursion »Zirndorf und die Schlacht an der Alten Veste«**
Oliver Otto, Rundgangsleiter GFA
 Treffpunkt: REWE-Parkplatz, Burgfarnbacherstr. 10, Zirndorf

Sa., 29.10. 10:00 Uhr **»Experimentalarchitektur und Eliteschule«, Rundgang durch Langwasser-Nord**
Markus Heidebroek, Rundgangsleiter GFA
 Treffpunkt: Haupteingang Bertolt-Brecht-Schule, Bertolt-Brecht-Str. 39, Nürnberg

November

Di, 08.11. 18:30 Uhr **Filmvorführung und -diskussion »Sieg des Glaubens« von Leni Riefenstahl**
Dr. Pascal Metzger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter GFA
 Ort: Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg, Brosamerstr. 12

Fr., 18.11. 17:00 Uhr **Führung durch die Laufer Kaiserburg (»Wenzelsschloss«) und die Sonderausstellung »Burgen und Bauten Kaiser Karls IV.«**
Stadtführer/in
 Treffpunkt: Vor der Kaiserburg, Schloßinsel 1, Lauf an der Pegnitz

Fr., 25.11. 18:00 Uhr **Weihnachtsfeier – Herzliche Einladung an alle Mitglieder!**
 Ort: Gemeindesaal Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis, Palmplatz 13, Nürnberg

Dezember

Mo., 05.12. 16:00 Uhr **Führung durch die Kirche St. Paul in Fürth mit Turmbesteigung**
Vera Ostermayer, Pfarrerin
 Treffpunkt: Haupteingang St. Paul, Amalienstr. 64, Fürth

Do., 15.12. 10:00 Uhr **Betriebsführung Handschuhmanufaktur Pfeiffer**
Jürgen Pfeiffer, Handschuhmacher Meister
 Treffpunkt: Vor der Handschuhmanufaktur Pfeiffer, Hauptstr. 52, Erlangen

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!